

Rep. Senator Sullivan: Republikanische Mehrheit würde Obamas grüne Agenda einkassieren

geschrieben von Laura Barron-lopez, The Hill | 17. September 2014

Laura Barron-Lopez

Falls die Republikaner die Senatswahlen im November gewinnen, wird die GOP [= Grand Old Party = die Republikaner in den USA] das Thema Energie ganz nach oben auf der Prioritätenliste setzen, sagt ein Kandidat. Der republikanische Senator Dan Sullivan (Alaska) machte Präsident Obama und die Demokraten im Senat für die Blockade der heimischen Energieressourcen der USA verantwortlich und meinte, dass ein von der GOP beherrschter Senat die viel bessere Lösung wäre.

Das Rätsel der Eiszeiten – Teil XI: Das Ende der letzten Eiszeit

geschrieben von Lüdecke, Frey | 17. September 2014

Redaktion: Horst-Joachim Lüdecke und Chris Frey

Quelle: Science of doom (SOD). Zu SOD, zur deutschen Übersetzung und Bearbeitung s. die Hinweise im Teil I, erschienen am 13.2.2014

Grüne Lobby erbost: „EU-Führer verabschieden sich von Umweltpolitik“

geschrieben von Dave Keating, European Voice | 17. September 2014

Interessengruppen der Industrie haben die neue Struktur der EU-Kommission unter Juncker begrüßt, aber grüne Campaigners haben aufgeschrien ob der designierten Kommissare für Umwelt und Klima. Die Eliminierung eines entschiedenen Umwelt-Portfolios war für grüne Gruppen ein echter Schock.

WMO: 2013 rekordhohe CO2-Zunahme – aber immer noch keine Erwärmung

geschrieben von Anthony Watts | 17. September 2014

Anthony Watts

Während CO2 auf ein „Rekordniveau“ zugenommen hat, setzt sich der Stillstand der globalen Temperatur fort.

Via AP: Kürzlich durch ein Beratergremium bei den UN veröffentlichte Unterlagen zeigen, dass die Gase CO2 und CH4 im Jahre 2013 neue Rekordanteile erreicht haben, und dass der größte CO2-Anstieg von einem Jahr zum anderen seit 1984 registriert worden ist. Dies reflektiert die weltweiten Emissionen aus anthropogenen Quellen, aber auch die Möglichkeit, dass natürliche Senken (Ozeane und Vegetation) nahe ihrer Kapazitätsgrenze liegen hinsichtlich der Absorption dieses Überschusses. Aus der Washington Post: Die jüngsten Zahlen der WMO (Weltwetterorganisation) werden als besonders signifikant angesehen, weil sie nicht nur das vom Menschen in die Atmosphäre gepumpte CO2 reflektieren, sondern auch die komplexe Wechselwirkung zwischen anthropogenen Gasen und der Naturwelt (hier).

Wie die Energiewende Deutschlands Natur zerstört. Unsere Klimaschutz- und Energiepolitik wird zur Hauptgefahr für die biologische Vielfalt. – Kurzfassung-

geschrieben von Admin | 17. September 2014

von Fritz Vahrenholt

Immer mehr Bürger spüren, wie die Energiewende den Natur- und Umweltschutz in Deutschland in Bedrängnis bringt. Es formiert sich der Protest gegen die „Vermaisung“ der Landschaft mit den Folgen für die Artenvielfalt, gegen die Gefährdung der heimischen Vogelwelt durch Windkraftanlagen in deutschen Wäldern und gegen die Beeinträchtigung einzigartiger Kultur- und Landschaftsräume durch Fotovoltaik-Exzesse. Auf den Maisanbauflächen haben Feldvögel keine Chance – die Feldbearbeitung

fällt in die Brutzeit, und später finden sie in diesen Monokulturen kaum Insekten als Nahrung.